

Altdorf | Am sehr gut besuchten Tag der Kulturen herrschte fröhliches Miteinander

Kunterbunte kulturelle Vielfalt im «Winkel»

Jsabelle Bundi

Der Tag der Kulturen, der am vergangenen Samstag im «Winkel» in Altdorf stattfand, lockte viele Besucherinnen und Besucher an. Personen mit den verschiedensten Hintergründen trafen sich und verbrachten den Nachmittag miteinander – «als Menschen, nicht als Flüchtlinge und Schweizerinnen und Schweizer», wie Regula Waldmeier, die durch das Programm führte, sagte. Ferner betonte sie in ihrer Begrüssungsrede auch: «Wir stellen uns so vor, wie wir gesehen werden wollen.»

Ziel des Anlasses war, einander Fragen zu stellen und sich so gegenseitig seine Kultur näherzubringen. Dies gelang hervorragend. So wurden an den liebevoll gestalteten Ständen die verschiedensten Speisen gekocht, welche die Luft mit fremdartigen Düften erfüllte. Von indonesischem Poulet Satay über eritreisches Injera mit Gemüse und Fleisch bis hin zu verschiedenen kurdischen Süßigkeiten gab es viel zu probieren.

Freude über viele Besucher

Aber auch die Schweiz stellte sich vor. Es herrschte ein solcher Andrang, dass die im Vorfeld in der Turnhalle aufgestellten Tische nicht ausreichten und kurzfristig zusätzliche organisiert werden mussten. Die Organisatoren zeigten sich hoch erfreut über die Vielzahl der Besucher. So vielfältig wie die Menschen, die sich am Samstag im «Winkel» eingefunden hatten, wa-



Die Kindertanzgruppe aus Sri Lanka führte im «Winkel» einen Volkstanz mit bunten Tüchern auf. Beim Tag der Kulturen gab es ausserdem viel Musik, Gesang und gutes Essen aus ganz verschiedenen Kulturen. FOTO: JSABELLE BUNDI

ren auch die Gründe für ihren Besuch. «Ich bin wegen dem Essen gekommen», antwortete ein Besucher lachend auf die Frage, weshalb er heute hier sei. Andere kamen, weil sie die Darbietungen sehen oder mehr über die verschiedenen Kulturen erfahren wollten. Die meisten begründeten ihre Anwesenheit jedoch damit, dass sie jemanden kennen würden, der bei der Organisation des Anlasses mitgeholfen hatte.

Grossen Anklang fanden neben dem Essen auch die Darbietungen, die es halbstündlich zu bestaunen gab. Vielfach handelte es sich dabei um traditionelle Tänze, es wurde aber auch gesungen und musiziert. Als eine Sängerin aus der Ukraine ein Lied für ihre Landsleute sang, waren die Zuhörer mucksmäuschenstill. Das war allerdings einer der wenigen ruhigen Momente, denn das Treiben auf der Bühne war meistens bunt und lebendig,

wie bei der Kindertanzgruppe aus Sri Lanka, die in pinkfarbener Kleidung und mit bunten Tüchern ausgestattet einen Volkstanz präsentierte. Die Gruppe, die Tänze aus Kurdistan aufführte, bezog nach ihrem Auftritt sogar das Publikum mit ein; sich an den Händen haltend, tanzten sie durch den Raum. Die Anwesenden zeigten eine grosse gegenseitige Akzeptanz und es herrschte eine offene und fröhliche Stimmung.

Event | Baumeisterverbände

Stimmungsvolle Schiffahrt ins Blaue

Der letztjährige Sommerevent des Baumeisterverbandes Luzern auf dem Vierwaldstättersee kam bei den Mitgliedern so gut an, dass der Anlass diesmal auf die Zentral-schweizerischen Baumeisterverbände (ZBV) ausgedehnt wurde. So fanden sich letzten Freitag rund 140 Personen aus den fünf Teilverbänden am Schweizerhofquai ein, um sich auf dem Motorschiff Diamant einen Abend lang verwöhnen zu lassen. Beim Apéro auf der Wasserterrasse, beim Nachtessen in der grosszügigen Innengalerie wie auch beim Schlummertrunk auf dem Sonnendeck frönten die Anwesenden dem Networking. Nicht mal die zwischenzeitlichen Regenschauer konnten die vierstündige Fahrt ins Blaue trüben. Im Gegenteil: Sie sorgten immer wieder für prächtige Stimmungsbilder. Für das musikalische Entertainment während der Rundfahrt sorgte Alleinunterhalterin Dayana. (e)

de (ZBV) ausgedehnt wurde. So fanden sich letzten Freitag rund 140 Personen aus den fünf Teilverbänden am Schweizerhofquai ein, um sich auf dem Motorschiff Diamant einen Abend lang verwöhnen zu lassen. Beim Apéro auf der Wasserterrasse, beim Nachtessen in der grosszügigen Innengalerie wie auch beim Schlummertrunk auf dem Sonnendeck frönten die Anwesenden dem Networking. Nicht mal die zwischenzeitlichen Regenschauer konnten die vierstündige Fahrt ins Blaue trüben. Im Gegenteil: Sie sorgten immer wieder für prächtige Stimmungsbilder. Für das musikalische Entertainment während der Rundfahrt sorgte Alleinunterhalterin Dayana. (e)



Stefanie und Patrik Epp von der Baumann Epp Bau AG, Bürglen, genossen die Rundfahrt auf der «Diamant». FOTO: APIMEDIA



Die Frauengemeinschaft Seedorf organisierte einen Seniorenausflug auf den Urnerboden. FOTO: ZVG

FG Seedorf | Seniorenausflug

Seniorinnen und Senioren geniessen erholsamen Tag auf dem Urnerboden

Bei strahlend schönem Wetter machten sich am Donnerstag, 24. August, 32 Personen auf die Seniorenreise. Nach einer schönen Fahrt mit der Auto AG Uri kam die Seedorfer Reisegruppe auf der grössten Kuhalp der Schweiz an. Im

Gasthof Urnerboden wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Bei einem gemütlichen Jass und einem Spaziergang durch das Dorf mit bester Aussicht genossen alle den Nachmittag. (e)



Nach getaner Arbeit strahlt der beliebte Waldplatz der Waldspielgruppe Wurzelchind in vollem Glanz. Am 4. und 6. September erfolgt dann der offizielle Start mit den Kindern. FOTO: ZVG

Silenen | Waldspielgruppe Wurzelchind

Bereit für ein neues Waldjahr

Am Freitag, 25. August, startete die Silener Waldspielgruppe Wurzelchind ins neue Waldjahr. Trotz der unsicheren Wetterlage machte sich die fast vollständige Gruppe topmotiviert an die Arbeit. Unter der Hauptleitung von Priska Husband-Baumann und mit tatkräftiger Unterstützung der 14 Kinder und deren Väter, Grossväter oder Göttis wurden diverse Arbeiten ausgeführt: der Wald ausforstet, die

Kiesgrube aufgefüllt, der Barfussweg neu bestückt, die Löcher im Piratenschiff und Steckhaus gestopft und der Boden besenrein geputzt. Der beliebte Waldplatz strahlt nun in vollem Glanz und ist bereit für den offiziellen Start der Waldspielgruppe Wurzelchind mit jeweils neun Kindern am Montag, 4. September, und Mittwoch, 6. September. Weitere Infos unter: www.waldspielgruppe-silenen.ch. (e)

Altdorf | Urner Bataillon 87

«Wätterbrüün wiä Kaafesatz»

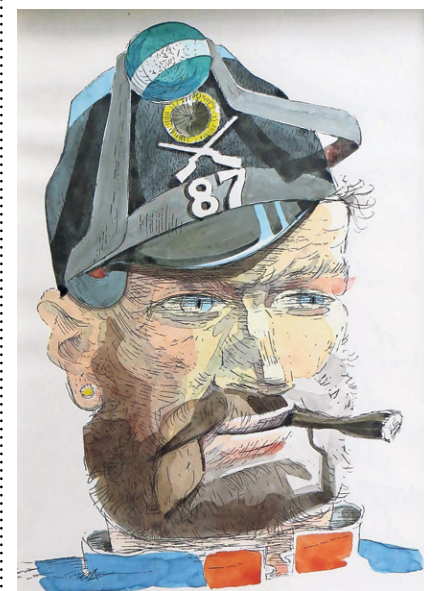
Das seinerzeitige Urner Bataillon 87 ist im Gotthardkanton vielen nach wie vor ein Begriff. Auch wenn es vor 20 Jahren offiziell in der Versenkung verschwunden ist. Das Urner Bataillon 87 war 1875, im Zusammenhang mit einer neuen Militärorganisation, aus der Taufe gehoben worden. Es hatte 128 Jahre Bestand (genauer: während 46938 Tagen). Letzter Kommandant war Oberstleutnant Felix Simmen. Als die Einheit am 4. September 2003 aufgelöst wurde – eine Folge der «Armee XXI» –, verschwand sozusagen ein eigentliches Wesensmerkmal des Gotthardkantons von der Bildfläche. Ein besonderer Stolz der Truppe war natürlich die 87er-Fahne. Dieses Symbol der Urner Wehrmänner befindet sich zusammen mit der legendären Rütli-Rapportfahne in fürsorglichem Gewahrsam der Urner Regierung.

Seit der Verabschiedungsfeier 2003 auf dem Gotthardpass ist die Zeit nun wieder reif, sich an diese denkwürdige Einheit zu erinnern. Eine Gedenkstätte an das Urner Bataillon 87 befindet sich direkt neben der Erstfelder Jagdmattkapelle; zum 100-Jahr-Jubiläum der Truppe gab der Regierungsrat eine Gedenkschrift (Autor: Hans Stadler) heraus. Am 4. September, zehn Jahre nach der Auflösung, hat bereits eine kleine Gedenkfeier auf Initiative von Toni Bär und Peppi Aschwanden im Zeughaus Altdorf stattgefunden. Toni Bär und Peppi Aschwanden sind auch dieses Jahr wieder die Initianten für diesen Anlass.

Gedenkanlass am 4. September

Jetzt ist es wieder so weit, um nach 20 Jahren ein kleines Erinnerungstreffen abzuhalten. Erklärtes Ziel ist es, ein ungezwungenes Beisammensein Gleichgesinnter zu organisieren, wobei vergangene Zeiten neu aufleben sollen.

Treffpunkt ist am Montag, 4. September, ab 19.00 Uhr im Restaurant Lehnhof in der Nähe des Zeughauses auf dem Altdorfer Lehnplatz. Das Restaurant Lehnhof bietet die Möglichkeit, Durst und Hunger zu stillen und ausgiebig über interessante Begebenheiten früherer Zeiten zu berichten. Willkommen ist, wer sich gerne an alte Zeiten erinnert und Kameradschaft pflegen will. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Ad-hoc-Organisation lässt sich von einem zahlreichen Aufmarsch gerne überraschen. Der geplante gemütliche Abend, anlässlich eines unerschöpflichen Themas, soll Motivation genug sein, an der Gedenkfeier teilzunehmen. (e)



Vor 20 Jahren ging eine 128-jährige Tradition zu Ende. FOTO: ZVG